

**An die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister als Vorsitzende(r) der
Bezirksvertretung Jöllenbeck**

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Jöllenbeck	14.09.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Umbruch in der Schullandschaft in NRW

Text der Anfrage:

Wie viele Schüler*innen der Realschule Jöllenbeck haben in den letzten drei Jahren nach Ende der Probezeit den Übergang in die siebte Jahrgangsstufe nicht geschafft und mussten entsprechend an anderen Schulformen weiter beschult werden?

Zusatzfrage 1

Mit dem nun absehbaren Auslaufen der Hauptschule Jöllenbeck und den prognostizierten bzw. bestehendem starken Zulauf der Sekundar- und Gesamtschulen besteht für die wenigsten „Gescheiterten“ eine Chance, an den o.g. Schulformen in der 7. Klasse einzusteigen. Wo sind die betroffenen Schüler*innen die letzten drei Jahre untergekommen und welche Prognose für die Zukunft kann das Schulamt an dieser Stelle machen?

Zusatzfrage 2

Welche Maßnahmen wurden bislang von der Realschule Jöllenbeck unternommen, um den versetzungsgefährdeten Schüler*innen doch noch den Übergang in die siebte Jahrgangsstufe zu ermöglichen?

Begründung:

Die Schullandschaft in NRW befindet sich seit einigen Jahren im Umbruch. Bestehende Schulformen wie die der Hauptschule verschwinden, neue wie die Sekundarschule entstehen. Gleichzeitig gelten für weiterhin bestehende Schulformen wie dem Gymnasien und Realschulen alte Regelungen fort, ohne das diese der neuen Schulwirklichkeit angepasst werden. So entscheiden sich an Gymnasien und Realschulen vor den Übergang in die siebte Jahrgangsstufe, ob Schüler*innen die Probezeit an diesen Schulformen bestanden haben und die nachfolgenden Jahre an ihren Schulen verbleiben können. Offen ist hingegen, wo diejenigen Schüler*innen verbleiben, die die Probezeit nicht bestehen.

Unterschrift:

gez.
Benni Stiesch

